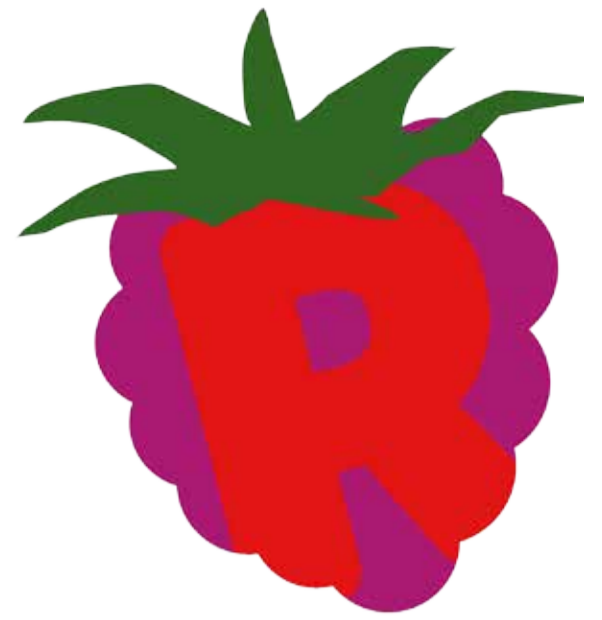




Jakob Friedl
Aktionskünstler
postgrad. Dipl.KuöR

Reibergassl 5
93055 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
weihrauchschleuder@gmx.de
web: Jakob-Friedl.de



Kulturportal Regensburg
Kulturreferat / Kulturamt
der Stadt Regensburg

Regensburg 29.08.2020

K u n s t _ L ü c k e

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte am oben genannten Wettbewerb teilnehmen und dazu folgenden Beitrag einreichen:

„Ribisl-Hecken um alle Ecken - Jedes Plakat ein Unikat“

Alle ausgestellten Artefakte befinden sich im Besitz der Ribisl-Partie. Die vielen Urheber sind mit der Ausstellung ihrer Werke einverstanden. Jedes einzelne Plakat ist in einer von mir betreuten Umgebung entstanden. Es handelt sich bei der geplanten Installation erkennbar nicht um Werbung der oder für die Wählervereinigung Ribisl-Partie, sondern um ein historisches Zeitdokument.

Das Portraitfoto ist von Carmen Loch.

Mit freundlichen Grüßen

Lebenslauf Jakob Friedl:

geboren 1979 in Regensburg

2000: Fachabitur Ausbildungsrichtung Sozialwesen

2001-2002: Zivildienst Blindeninstitut Regensburg

2003-04: Berufsfachschule für Holzbildhauer in Oberammergau

2005-2008: Studium an der AdBK Nürnberg bei Prof. Bernd Stöcker & Prof. Ottmar Hörl, studentische Hilfskraft und Meisterschüler bei Prof. Marko Lehanka

2008-20011: Aufbaustudium Kunst und öffentlicher Raum bei Prof. Simone Decker

Seit 2002: Zahlreiche Ausstellungen, Aktionen, Projekte, Vorträge und Performances in verschiedensten Formaten, meist an „kunstfernen Orten“ in Regensburg, aber auch in Weilheim, Nürnberg, Wisloch, Ingolstadt, Riga, Frankfurt, Linz, Fürth, Stuttgart, Kirchheim/Teck, Kassel, Berlin, Düsseldorf, Völklingen, Neuhausen und Leipzig.

2002-2005: Redaktionelle Mitarbeit beim Donaustrudl // 2003: „Haselnussfiguren“ im Restaurant Leerer Beutel // Seit 2005: Kunstinstallationen bei den Gassenfesten der Sozialen Initiativen // 2004: „Sitzgelegenheiten“ Stadtbücherei, „Erhöhte Mobilität“ Galerie Optic Nerv // Ab 2004: Schaufensterdekorationen ACAD Musikladen am Ernst // 2005: Baumskulpturen im Bahnhofspark „KULTURWAERTER“ „KASTEN 1“ & „SPALT“ // 2007: „242 x Luftlinie / Abseits des Jakobswegs“ Radrüttelzeichnungen von der Steinernen // „Schauen Sie in den Kopierer und zeichnen Sie, was Sie gesehen haben“ Stadtbücherei Burgweinting. // 2008: „Pfeifen Sie nach dem Sprehton“ Korridor in Fürth // „CRAP Festnetz“ AdBK Nürnberg // 2009: Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus Forschung / Fvfu-uüiUF.e.V. // 2009-2010: Europabrunnendeckelprojekt am Ernst // 2010: „Tragende Konstruktionen“ in der Plattlinger Straße // 2012-2013: Art BuZZI „Kunst in Burgweinting seit 15 Jahren im Planungsprozess“ // 2012-2015: „Wie gefährlich kann figürliche Bildhauerei sein?“ 12 Akte in 12 Situationen // 2013: Postwurf Task Force bei der Preview in Berlin // Mindestkunstportal in der Sammlung Julia Stoschek, Düsseldorf // 2013: „Kurhotel“ Reenactment in der Grunewaldstraße // 2013: Mitwirkung beim „Tukastan Emergency Drill“ und im „Tukastan Museum“, Neuer Kunstverein Neuhausen in Zusammenarbeit mit dem THW und UNHCR // 2013: „Beaufvre“ Sockelkunst im L.E.D.E.R.E.R. // 2014: „Arbeiten am Modell“ in der Grunewaldstraße // 2014: Junibaum Burgweinting / „Arbeiten Am Gewicht“ / „Import Export Camp“ // 2015-2016: diverse Interventionen „Dachauplatz gemeinsam gestalten“ // 2017: „Lauter leise Lauten“ Stadtbücherei Burgweinting // 2017-2018: „vollcornform Ideenwerkstatt / Challenge / Zwistelwerkstatt / Bohnenpalast / Rundgang / Sprechtest“ // 2019-2020: Malkampf mit der Ribisl-Partie e.V. „Backofenfeste beim Grünabfall“ in Burgweinting, „Malkampf-Büro mit Kompostklo“ im Neuen Kunstverein Regensburg, „Malkampf-Zentrale“ im Ribisl-Haus, „Kompostklo aus Malplakaten“ im MdbK Leipzig



Ribisl-Hecken um alle Ecken - Jedes Plakat ein Unikat



Im Stadtraum der 48 m langen Passage *Kunst_Lücke* stehen sich 60-100 DIN A0 Malplakate auf einer 40 cm hohen, durchlaufenden Leiste gegenüber. Die einzelnen Holztafeln bestehen aus der recycelten Autobahnbrückenschalung Burgweinting, sind zwischen 72 cm und 80 cm breit, 120 cm hoch, auf 160 cm aufgeständert, teilweise ausgesägt und mit Lackresten bemalt. Die Konstellation aus Unikaten am gefalteten Bauzaun wird stellenweise durch in Zusammenarbeit mit Passanten hergestellten Eckbänken abgerundet und entwickelt so weitere soziale und räumliche Bezüge und besondere Aufenthaltsqualitäten. Geltende Abstands- und Hygieneregeln werden selbstverständlich eingehalten.



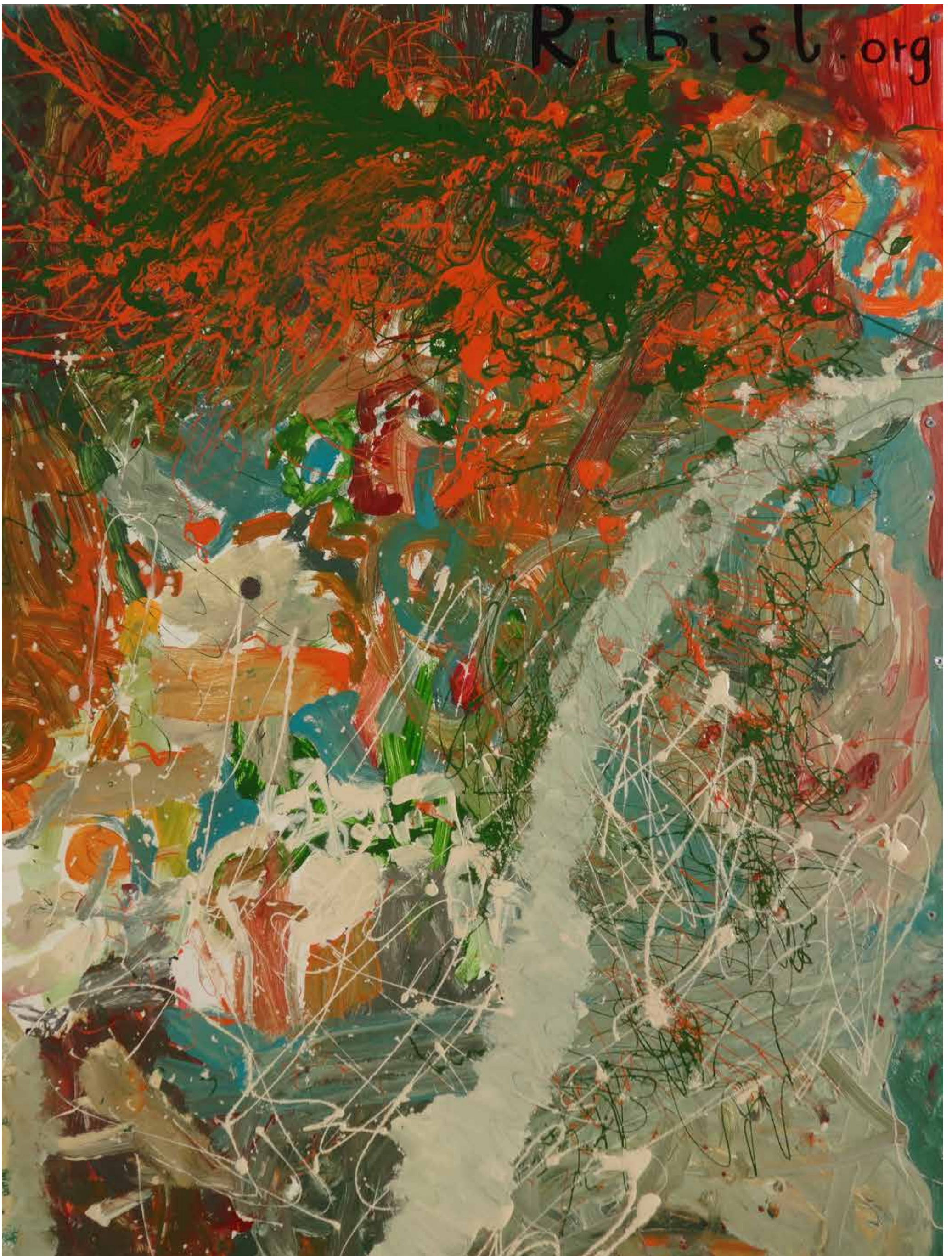
Im Rahmen des partizipativen Malkampfsprojekts der Ribisl-Partie e.V. 2019/2020 wurden verschiedene Räume erschlossen, in denen sich viele unterschiedliche Leute mit individuellen Statements zu relevanten Themen und nach ihrem eigenen ästhetischen Empfinden malend einbrachten. Die Kunstwerke wurden mit dem Fahrradanhänger weitläufig im gesamten Stadtraum verteilt und kommentierten diesen aus verschiedenen Perspektiven ortsspezifisch. In der *Kunst_Lücke* am Ernst-Reuter-Platz korrespondieren die versammelten Malplakate in einem hochfrequentierten und verdichteten Ausstellungsraum.





Die Malplakate funktionierten 2019/2020 als eigenständige Kunstwerke in unterschiedlichsten Kontexten immer eigenständig, als Großskulptur jedoch zusammenhängend. In der Kunst_Lücke werden sie erstmals als Flachware aufgereiht und fügen sich als Artefakte eines vieldimensionalen Kunstprojektes in einen konventionelleren Rahmen ein.





Politische Agitation? Kunst? Werbung? Gemeinwesenarbeit? Bürger*innenbeteiligung? Selbstermächtigung? Mittel zum Zweck? Lückenfüller? Das partizipative Malkampf-Kunstprojekt überschreitet konsequent und beispielhaft eindimensional gedachte Kategorien. Ist in der Kunst_Lücke eine Recontextualisierung der Artefakte in den aufgespannten Kunstrahmen möglich? Mit etwas Courage und professioneller Vermittlungsarbeit sollte das kein Problem sein.



Skizze Aufbauplan:

